

Der moralische Triathlon Teil 3:

Die Tour der 1.000 Brücken



7000 KM mit dem Rad durch Deutschland gegen Diskriminierung und Ausgrenzung. 70 Konzerte für eine menschliche Flüchtlingspolitik.

In enger Zusammenarbeit mit PRO ASYL und den Flüchtlingsräten beginnt der Liedermacher und Radikalpoet Heinz Ratz am 6. Januar 2011 in München die dritte Etappe eines moralischen Triathlons: 7.000 km will er mit dem Rad zurücklegen, 70 Konzerte in ebenso vielen Städten spielen. Die "Tour der tausend Brücken" steht für Ratz' wichtigstes Anliegen: gegen Diskriminierung und Ausgrenzung, für einen menschenwürdigen Umgang mit Flüchtlingen.

Ratz und seine Band "Strom & Wasser" werden viele Flüchtlingslager besuchen und bei Pressekonferenzen über die Situation der dort lebenden Flüchtlinge informieren. Die Tour wird von zahlreichen Kollegen unterstützt. Angefragt sind unter anderem Konstantin Wecker, die Kleingeldprinzessin, Götz Widmann, Stoppok und andere. Während der Konzerte werden Spenden für die Arbeit von PRO ASYL, die Flüchtlingsräte und die Arbeit vor Ort gesammelt. Ausdrücklich willkommen ist zudem jeder, der auf dieser Tour die eine oder andere Etappe mitradeln möchte. Mehr Informationen zur Tour und den Konzerten gibt's auf www.1000bruecken.de und www.proasyl.de.

Der „moralische Triathlon“ begann im Winter 2008, als Ratz 956 km für Obdachlose durch Deutschland lief. Im Sommer 2009 schwamm er als zweite Etappe 890 km durch deutsche Flüsse für die Erhaltung sauberer und natürlicher Gewässer – die Tour der tausend Brücken ist nun die dritte und letzte Etappe per Fahrrad. Zur Tour wurde Ratz eigens ein Tandem gebaut, auf dem man nebeneinander fahren kann.

Konkret – So läuft es ab!

Auftakt ist das Konzert am 6. Januar 2011 in München im Feierwerk. Dort beginnt am folgenden Morgen die eigentliche Tour. Am 7. Januar gegen 10 Uhr wird Heinz Ratz

mit dem Rad Richtung Rosenheim aufbrechen. Nach Möglichkeit wird er jeweils Umwege über Flüchtlingslager fahren, um Kontakt zu den dort lebenden Flüchtlingen herzustellen und um dort Pressekonferenzen zu geben. Am Abend wird dann jeweils in der nächsten Stadt ein Konzert stattfinden, wo nicht nur Geld für die Flüchtlingsarbeit gesammelt, sondern insbesondere der Umgang mit Flüchtlingen in Deutschland und ihre Situation thematisiert wird. Auch Möglichkeiten der Hilfe und des Engagements sollen aufgezeigt werden. Ganz besonders am Herzen liegt Heinz Ratz, einen Kontakt zwischen den Bürgern der jeweiligen Stadt und den Flüchtlingen vor Ort herzustellen. Daher ist geplant, zum Ende der Konzerte Flüchtlinge auf die Bühne zu bitten, um das Programm mitzugestalten.

Zur Person Heinz Ratz

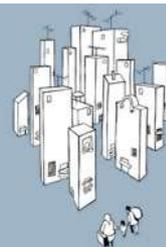
Geboren 1968, als Sohn einer Indigena und eines Deutschen, führt Heinz Ratz ein Leben von rekordverdächtiger Unruhe. Mit 49 Umzügen und 16 Schulwechseln lebte er u.a. in Spanien, Peru, Saudi-Arabien, der Schweiz, Argentinien und Schottland. Nach einer Totalverweigerung 1991/92 war er über ein Jahr obdachlos. Anschließend machte er Gelegenheitsjobs, spielte Theater, es folgte eine erste Buch- und CD-Veröffentlichung 1994. Mittlerweile blickt Ratz auf weit über tausend Konzerte und Lesungen zurück und hat mehrere Bücher, 10 CDs und 6 Hörbücher veröffentlicht.

Flüchtlinge in Deutschland

Flüchtlinge sind in Deutschland in besonderem Maße von Ausgrenzung und Diskriminierung betroffen. Mehr als 86.000 Menschen leben nur mit einer Duldung und in ständiger Angst vor Abschiebung, mehr als 55.000 von ihnen seit über sechs Jahren. Durch nachrangigen Zugang zum Arbeitsmarkt oder sogar Arbeitsverbote, eingeschränkte Bewegungsfreiheit durch die Residenzpflicht und mangelnde Versorgung werden sie bewusst an den Rand der Gesellschaft gedrängt. Etwa 40.000 Menschen in Deutschland werden gezwungen, in Lagern zu leben. Das bedeutet zumeist: Viele Menschen auf engstem Raum, kein Privatleben, keine ausreichende medizinische Versorgung, Anwesenheitskontrollen, Essenspakete.

Der moralische Triathlon Teil 3:

Die Tour der 1.000 Brücken



ALLE TERMINE IM ÜBERBLICK

06. Jan	München	Feierwerk	01. März	Marburg	Cafe Trauma
07. Jan	Rosenheim	Studio TV Oberbayern	02. März	Fulda	Kulturkeller
08. Jan	Landshut	Wintergarten	03. März	Würzburg	Cafe Kairo
09. Jan	Passau	Zeughaus	04. März	Hanau	Brückenkopf
11. Jan	Regensburg	Mälzerei	05. März	Frankfurt	Das Bett
12. Jan	Ingolstadt	Mana	10. März	Oberhausen	Ebertbad
13. Jan	Fürth/Nürnberg	Kofferfabrik	11. März	Bochum	Bhf. Langendreer
14. Jan	Bamberg	Morph-Club	12. März	Münster	Bennohaus
15. Jan	Wunsiedel	Ewige Baustelle	13. März	Köln	Underground
16. Jan	Plauen	Malzhaus	15. März	Bonn	Pantheon
18. Jan	Chemnitz	Theater	16. März	Koblenz	Circus Maximus
19. Jan	Dresden	Scheune	17. März	Düren	Multi Kulti
20. Jan	Görlitz	Apollo	18. März	Aachen	Musikbunker
21. Jan	Cottbus	Glad House	19. März	Düsseldorf	Zakk
22. Jan	Frankfurt Oder	Garage	20. März	Wuppertal	LCB
23. Jan.	Potsdam	Fabrik	22. März	Trier	Exhaus
25. Jan.	Berlin	SO 36	23. März	Saarbrücken	Jazzkeller
26. Jan	Neuruppin	Kornspeicher	24. März	Wiesbaden	Schlachthof
27. Jan	Rostock	Mau-Club	25. März	Heidelberg	Halle 02
28. Jan	Wismar	Tikozigapla	26. März	Schwäbisch-Hall	Club Alpha
29. Jan	Lübeck	Burgtor	27. März	Karlsruhe	Jubez
30. Jan	Kiel	Pumpe	29. März	Freiburg	Vorderhaus
			30. März	Lörrach	Wasserwerk
			31. März	Lindau	Club Vaudeville
11. Feb	Flensburg	Kühlhaus	01. Apr	Reutlingen	Franz K
12. Feb	Husum	Speicher	02. Apr	Stuttgart	Laboratorium
13. Feb	Hamburg	Knust	03. Apr	Augsburg	Abraxas
14. Feb	Walsrode	Juze	04. Apr	München	Feierwerk
15. Feb	Bremerhaven	Pferdestall			
16. Feb	Oldenburg	Polyester			
17. Feb	Bremen	Lagerhaus			
18. Feb	Hannover	Che Heinz			
19. Feb	Hildesheim	Kufa			
20. Feb	Braunschweig	Nexus			
22. Feb	Magdeburg	Knast			
23. Feb	Halle	VL Ludwigsstr.			
24. Feb	Leipzig	Nato			
25. Feb	Jena	Kassablanca			
26. Feb	Erfurt	Museumskeller			
27. Feb	Kassel	Schlachthof			

Updates zu den einzelnen Terminen,
weitere Künstler und Informationen:

www.1000bruecken.de